

Niederschrift über die öffentliche Sitzung (Nr. 5/23-27) des Fachausschusses „Verkehr“ am Montag, den 17.03.2025, von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr im Bürgerhaus Obervieland, Alfred-Faust-Str. 4, 28279 Bremen

Anwesende: Gesine Becker (i.V.), Katja Tuma (i.V.), Klaus Sager, Jens Schiermeyer (ab 18.30 Uhr), Ewald Stehmeier, Stefan Steinmeyer, Christin Loroff (i.V.), Roman Fabian (online, nicht stimmberechtigt), Frank Seidel (nicht stimmberechtigt)

Fehlend: Werner Bohlmann (e), Stefan Faber (e)

Sitzungsleitung: Michael Radolla (Ortsamt Obervieland)

Protokoll: Tuğba Böhrnsen (Ortsamt Obervieland)

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt. (Einstimmige Zustimmung, 6 Ja-Stimmen)

TOP 2 Arsterdamm/Krumme Schinkel (Bürgereingabe):

- Mögliches Streckengebot 30 km/h zwischen Brenningstraße und Agnes-Heineken-Straße
- Mögliche Einführung Bewohnerparken Krumme Schinkel und Bruchhauser Straße
- Aufgabe von zwei Stellplätzen Arsterdamm zur Verbesserung der Sichtbeziehungen

Der **Sitzungsleiter** erläutert eingangs, die vorliegende Bürgereingabe hänge mit einem im vergangenen Jahr behandelten Bauantrag des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) zusammen. Das DRK plane, auf dem Grundstück Arsterdamm 112-116 ein Katastrophenschutzzentrum mit angeschlossener Rettungswache zu errichten. Die Anlieger des Straßenzuges Krumme Schinkel befürchten in diesem Zusammenhang eine zunehmende Lärm- und Verkehrsbelastung für diesen Bereich. Einer der Anlieger habe in diesem Zusammenhang verschiedene Aspekte (siehe TOP-Überschrift) mit der Bitte um Behandlung an den Beirat gerichtet.

Nach Vorstellung der Antragspunkte durch den Anlieger weist **Herr Sager** zu Beginn der anschließenden Diskussion darauf hin, dass bereits in der Vergangenheit Anträge auf die Einrichtung von 30 km/h-Streckengeboten im Arsterdamm (mit Ausnahme der Strecke in Höhe der Kita der Markusgemeinde) seitens des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV) abgelehnt worden seien. Da zudem aktuell über stadtweite Konzepte zu 30 km/h nachgedacht werde, schlage er vor, diesen Aspekt bis zu einem dahingehenden Ergebnis zurückzustellen.

Herr Stehmeier lehnt die beantragte Aufgabe der öffentlichen Stellplätze ab. Aus seiner Sicht stellten sich die Sichtverhältnisse vor Ort nicht so eingeschränkt dar wie in der Antragsvorlage beschrieben. Er weist zudem darauf hin, dass die Teilnahme am Bewohnerparken kostenpflichtig sei. Sowohl Anwohner als auch Gäste müssten für die Teilnahme eine Gebühr (für Anwohner aktuell 80€ für zwei Jahre) entrichten. Grundsätzlich aber würden die vorgesehenen Straßenzüge Bruchhauser Straße und Krumme Schinkel bereits die notwendigen Voraussetzungen für eine mögliche Einrichtung des Bewohnerparkens nicht erfüllen.

Herr Seidel und **Frau Loroff** unterstützen die Ausführungen von Herrn Stehmeier.

Herr Fabian hält dagegen die Aufgabe eines Stellplatzes für hilfreich. Aus seiner Sicht seien auch die Sichtverhältnisse für Radfahrer schwierig und könnten hier verbessert werden.

Herr Stehmeier schlägt vor, den Antrag auf Einrichtung eines 30 km/h-Streckengebotes, wie von Herrn Sager erläutert, zunächst zurückzustellen sowie die Anträge auf Bewohnerparken und Aufgabe von Stellplätzen abzulehnen.

Die Ausschussmitglieder kommen überein, den Antrag über die Einrichtung eines 30 km/h-Streckengebotes zunächst zurückzustellen. Daneben fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

Der Beirat Obervieland lehnt die beantragte Einführung von Bewohnerparken für die Straßenzüge Bruchhauser Straße und Krumme Schinkel sowie die Aufgabe von öffentlichen Stellplätzen am Arsterdamm zwischen Habenhauser Brückenstraße und Krumme Schinkel ab.

(Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)

TOP 3 Arsterdamm: Mögliche Verlegung Haltelinie in Höhe Lichtzeichenanlage Robert-Koch-Straße (Bürgereingabe)

Die Fachausschussmitglieder können der Bürgereingabe uneingeschränkt folgen und fassen folgenden

Beschluss:

Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung auf, die Haltlinie der Lichtzeichenanlage Arsterdamm in Höhe Einmündung Robert-Koch-Straße (Fahrtrichtung Anna-Stiegler-Straße) hinter die Einmündung zu verlegen.

Begründung:

Wenn die Haltlinie hinter der Einmündung vorgesehen wird, können Fahrzeuge aus der Robert-Koch-Straße im Falle des Rotlichts der Lichtzeichenanlage behinderungsfrei in den Arsterdamm abbiegen.

(Einstimmige Zustimmung 7 Ja-Stimmen)

TOP 4 Habenhauser Landstraße: Fehlender Bordvorstand an BSAG-Haltestelle Fontanestraße

Der **Sitzungsleiter** erläutert, die zusätzlich notwendigen Haltestellen im Zuge der seinerzeitigen Linienumlegung (Linie 51/26) seien aus Zeitgründen zunächst als Provisorium angelegt worden mit der Zusage, dass im Anschluss zeitnah ein vollständiger Ausbau erfolgen solle. Dies sei in Teilen (Haltestellenhäuschen) auch erfolgt, allerdings stelle sich die Situation an der betrachteten Haltestelle durch den fehlenden Bordvorstand insbesondere für mobilitätseingeschränkte Personen nach wie vor prekär dar.

Anschließend fasst der Fachausschuss folgenden

Beschluss:

Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung auf, an der BSAG-Haltestelle Fontanestraße (stadtauswärts) baulich einen Bordvorstand zur Unterstützung mobilitätseingeschränkter Fahrgäste beim Ein- und Aussteigen herzustellen.

Begründung:

Im Zuge der seinerzeitigen Linienumlegung (Durchbindung Linie 26) waren die zusätzlich notwendigen Haltestellen in der Linienführung zunächst als Provisorium erstellt worden mit der gleichzeitigen Zusage, diese dann im Anschluss zeitnah als vollausgestattete Haltestellen (auch im Hinblick auf Barrierefreiheit) herstellen zu wollen.

Mittlerweile sind dahingehend fünf Jahre verstrichen, ohne dass diese Anpassungen (mit Ausnahme der überwiegenden Aufstellung von Haltestellenhäuschen) vorgenommen worden sind. Insbesondere an der Haltestelle Fontanestraße (stadtauswärts) ergibt sich dabei durch fehlende Nebenanlagen oder alternativ eine Haltestellenplattform eine räumliche Maximaldifferenz zwischen Fahrbahnniveau und Buseinstieg.

Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung daher auf, hier über die bauliche Herstellung eines Bordvorstandes die Situation für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste zu verbessern.

(Einstimmige Zustimmung 7 Ja-Stimmen)

TOP 5 Habenhauser Dorfstraße (Höhe Einmündung Staustraße) und In der Laake (Höhe Einmündung Arster Heerstraße): Aufbringen möglicher Sperrflächenmarkierungen

Der **Sitzungsleiter** berichtet, während Veranstaltungen der Simon-Petrus-Gemeinde an der Habenhauser Dorfstraße im Bereich der Staustraße werde beidseitig so eng an die Einmündung heran geparkt, dass die Sichtverhältnisse erheblich eingeschränkt und Abbiegevorgänge aus der und in die Staustraße verkehrsgefährdend beeinträchtigt würden. Im Straßenzug In der Laake stelle sich dies vergleichbar für Abbiegevorgänge von Einsatzfahrzeugen der Freiwilligen Feuerwehr Arsten in die Arster Heerstraße dar.

Anschließend fasst der Fachausschuss folgenden

Beschluss:

Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung auf, in der Habenhauser Dorfstraße in Höhe der Einmündung Staustraße beidseitig und im Straßenzug In der Laake in Höhe der Einmündung Arster Heerstraße rechtsseitig Sperrflächen zur Unterbindung von Parkvorgängen in diesen Örtlichkeiten zu markieren.

Begründung:

Im Zuge von Veranstaltungen der Simon-Petrus-Gemeinde wird an der Habenhauser Dorfstraße im Bereich der Staustraße beidseitig so eng an die Einmündung heran geparkt, dass die Sichtverhältnisse erheblich eingeschränkt und Abbiegevorgänge aus der und in die Staustraße verkehrsgefährdend beeinträchtigt werden.

Im Straßenzug In der Laake stellt sich dies vergleichbar für Abbiegevorgänge von Einsatzfahrzeugen der Freiwilligen Feuerwehr Arsten in die Arster Heerstraße dar.

Der Beirat Obervieland hält in beiden Fällen Sperrflächenmarkierungen für den geringsten, aber gleichermaßen notwendigen verkehrlichen Eingriff.

(Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)

TOP 6 Arster Landstraße: Ausstehende Einrichtung Querungshilfe (In der Tränke/Hinter dem Vorwerk)

Der **Sitzungsleiter** erklärt, die Einrichtung einer Querungshilfe in der Örtlichkeit stehe bereits seit 2020 aus. Nach entsprechender Forderung des Beirates zur Einrichtung sei diese ressortseitig auf Grundlage einer durchgeföhrten Zählung unterstützt worden. Die tatsächliche Umsetzung vor Ort habe allerdings bis zum heutigen Tage nicht stattgefunden.

Anschließend fasst der Fachausschuss folgenden

Beschluss:

Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung auf, nun zeitnah die Umsetzung einer Querungshilfe im Bereich Arster Landstraße in Höhe der Einmündungen Hinter dem Vorwerk/In der Tränke vorzusehen.

Begründung:

Bereits im Jahr 2020 hatte der Beirat Obervieland die entsprechende Einrichtung in der Örtlichkeit gefordert. Im Ergebnis einer ressortseitig durchgeföhrten Zählung im Jahr 2022 erfolgte dann die Übernahme in das dortige Querungshilfen-Programm. Mittlerweile sind weitere drei Jahre vergangen und die entsprechende Umsetzung ist nach wie vor nicht vollzogen. Vor diesem Hintergrund fordert der Beirat Obervieland die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung auf, die Umsetzung nunmehr zeitnah vorzusehen.

(Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)

TOP 7 Maßnahmen zur Finanzierung/Umsetzung aus dem Stadtteilbudget des Beirates bei der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung:

- **Spielplatz Solthören: Installation Pforte zwischen Spielplatz und Nachbargrundstück**
Beschluss: Der Fachausschuss empfiehlt eine Übernahme der Kosten in Höhe von 3.500,00 € für die Installation einer Pforte zwischen Spielplatz und Nachbargrundstück.
- **Arster Heerstraße: Einrichtung zweier Querungshilfen in Höhe Fahrenhorster Straße und Im Brüggfelde**
Beschluss: Der Fachausschuss empfiehlt eine Übernahme der Kosten in Höhe von 43.800,00 € für die Einrichtung zweier Querungshilfen in Höhe Fahrenhorster Straße und Im Brüggfelde zu.

Beide Maßnahmen werden seitens der Fachausschussmitglieder übereinstimmend unterstützt. **Frau Becker** weist darauf hin, dass die Beleuchtung im Bereich der vorgesehenen Fahrbahnnahe an der Einmündung Fahrenhorster Straße derzeit nicht ausreichend sei. Hier sollte im Zuge der Umsetzung parallel nachgebessert werden.

Anwesende Anwohner der Riederhöhe (Anschluss über Riederdamm an die Arster Heerstraße) machen in diesem Zusammenhang deutlich, dass auch die Einmündung Riederdamm/Arster Heerstraße in gleicher Form wie die Einmündungen Fahrenhorster Straße und Im Brüggfelde berücksichtigt werden sollte.

Diese Forderung wird seitens der Ausschussmitglieder unterstützt, die den Anwohnern zusagen, sich für eine Ausweitung der Planungen auf den genannten Einmündungsbereich einsetzen zu wollen.

TOP 8 Verschiedenes

Herr Sager weist auf den schlechten Zustand des Verbindungsweges zwischen Niedersachsendamm und Huckelrieder Friedhof (parallel zur Habenhauser Landstraße) hin. Sowohl die Wegebeschaffenheit als auch die vorhandenen Bankstandorte befänden sich in einem äußerst schlechten Zustand.

Der **Sitzungsleiter** teilt mit, dass Ortsamt sei dazu bereits im Austausch mit der Grünordnung und dem Umweltbetrieb Bremen. Sobald es hier konkrete Planungsansätze gebe, werde das Ortsamt dazu informieren.

gez. Radolla
Sitzungsleitung

gez. Stehmeier
Ausschusssprecher

gez. Böhrnsen
Protokoll